

P.B. 15.21. / 104m.

original : rg (par fax) **1D**kopien : brf jac sru si cm vsg kt cfr it sav bro (par fax)
gh

teheran, den 31.12.1991, 16.15 u r g e n t

396 hnhnn

original botschafter ruf, sicherheitsbeauftragter
kopie botschafter simonin

verdanken ihr 186 und moechten dazu folgendes bemerken:

- 1)
die regelmaessige kontaktnahme zwischen den botschaftsangehoerigen bestent. wegfahrt, zieldestination und rueckkehr wird regelmaessig zentral bei mir zuhause gemeldet.
- 2)
ausgaenge prinzipiell nur zu zweit: soweit die fahrten nicht onnenin zusammen stattfinden (zum beispiel ins buero und zurueck haene/felder/ammann/boschung/siegwart) wuerde uns eine solche massnanme die bewegungsfreiheit noch zusaetzlich erschweren. wir sind ausserdem nicht der ansicht, dass zu weit die sicherheit fuer den einzelnen notwendigerweise erhoehrt wird.
- 3)
test der bewegungsfreiheit: hat bis heute nur stalder mit seiner familie unternommen. dies hat gezeigt, dass es ihm nicht bewilligt wird, in andere residenzen (ausser der von hw) zu gehen. wuerde er die residenzen der andern mitarbeiter aufsuchen (um die bewegungsfreiheit weiter zu testen), muesste damit gerechnet werden, dass es zusaetzliche schwierigkeiten fuer die uebrigen mitarbeiter geben koennte (was m.e. solange zu vermeiden ist, wie die iraner nicht von sich aus die bewachung, wie in unserer note gefordert, ausdehnen). neuen test der bewegungsfreiheit unternimmt stalder heute abend um 18.00 uhr (kirche) um wenig spaeter einladung in residenz kanadischer 2. botschaftssekretaerin.
- 4)
alternative kommunikation: koennte durch zustellung (im naechsten kurier) von vorerst 3 ev. 4 sprechfunkgeraeten (kwinzlei / residenz haffner / residenz stalder und ev.

./.

31.12.91 17.00h -t- cf



residenz flueckiger) erleichtert werden. im uebernaechsten kurier koennten fuer die uebrigen 4 mitarbeiter derartige geraete gesandt werden (bitte keinen luftfrachtkurer senden). dazu koennte fuer den sr-flug vom samstag, 04.01.1991, ein sonderkurier (nur mit diesen geraeten) eingerichtet werden. ausserdem haben wir euch bereits darueber informiert, das mir der d-botschafter die benutzung seines satellitentelefon (residenz in unmittelbarer naehe der kanzlei) zugesagt hat. er ist im uebrigen stets ueber wesentliche aenderungen der situation informiert, sodass ihr bei ihm notfalls rueckfragen koennt.

5)

verpflegungsvorraete: sind in den jeweiligen residenzen fuer den fall vorhanden, dass wir darin laengere zeit blockiert waeren. in der kanzlei sind keine vorraete vorhanden, dies ist den iranern bekannt.

6)

es werden keine akten transportiert, die beiden privatcomputer (haffner und stalder) verbleiben staendig im kassenschrank in der botschaft. mit vorzeitiger vernichtung vertraulicher akten kann unserer ansicht nach noch zugewartet werden. dies draengt sich allenfalls bei einer zu erwartenden eskalation der situation auf (z.b. auslieferung von sarhadi nach f).

7)

unser groester wunsch und zugleich unser groesster schutz ist der, dass ihr, das heisst das ejpd, eine allfaellige auslieferung an frankreich uns 24 stunden vorher bekannt gebt.

bemerkungen:

wir gehen hier davon aus, dass ein eigentlicher uebergriff auf das kanzleigebaeude nicht stattfinden wird (hoechstens eine verwuestungsaktion wie seinerzeit auf der hollaendischen botschaft, nachdem ein anschlag auf das iranische konsulat in holland erfolgt war).

wir rechnen eher damit, dass wir bei einer eskalation in der kanzlei oder in den residenzen blockiert werden koennten. allenfalls koennen wir uns hier vorstellen, dass im sinne des iranischen ''tit for tat'' je nach entwicklung des falles sogar einer unserer diplomaten festgenommen und anschliessend ausgewiesen wuerde.

haffner

ambasuisse